

# Schulaufgaben und Proben vernichten

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 6. Januar 2012 15:08

[Zitat von Flipper79](#)

Ist bei uns genauso.

Joep. Viel praktischer eigentlich. Nicht nur wegen der Entsorgungsfrage. Die Schüler haben so auch später noch die Gelegenheit, nachzusehen, was sie falsch gemacht haben.

Ich lasse die Schüler übrigens in ein Klausurheft schreiben (anscheinend für BKs etwas ungewöhnlich, die meisten Kollegen lassen sich Lose-Zettel-Sammlungen andrehen). Da kommen auch die Berichtigungen 'rein. Im Prinzip haben die Schüler damit eine zusammenhängende Dokumentation ihrer schriftlichen Arbeiten. De facto leider nicht alle. Es gibt halt auch Experten, die nicht in der Lage sind zu vier Klausurterminen im Jahr das selbe Heft mitzubringen.

Abschlussklausuren werden zentral gesammelt. Die geben wir im Büro ab. Wie die anschließend vernichtet werden, weiß ich nicht. Ich kann mir aber denken, dass der Schulträger ohnehin eine zentrale Einrichtung für [do](#) etwas unterhält. Die haben bestimmt jede Menge Akten mit schützenswerten Daten, die mal weg müssen.

Dass ein einzelner Lehrer dafür zuständig sein soll, kann ich mir noch nicht mal für Bayern vorstellen. Das dürfte doch aber ein Problem in der ganzen Schule sein. Was sagt denn die Schulleitung?

L. A